

Begleitmaterial

LA CHALEUR



Spielfilm | Frankreich, Italien 2026 | 93 Min. | Regie Stéphane Demoustier

Empfohlen ab 16 Jahren | ab 10. Klasse

FILMINFOS

Frankreich, Italien 2026 | 93 Min.

Originaltitel	La Chaleur
Regie & Buch	Stéphane Demoustier
Besetzung	Hadrien Hussein (Marouane Cherki), Martina La Manna (Giulia), Noé Houssard (Oscar), Tristan Richard (Noé), Marguerite Demoustier (Inès Cherki), Rida Elmanawehly (Sabri Cherki) Zakariya Gouram (Le père de Marouane), Cécile Ducrocq (La mère de Marouane) u.a.
Kamera	David Chambille
Schnitt	Damien Maestraggi
Ton	Olivier Dandré
Musik	Pierpaolo Saccomandi
Produzent:innen	Jean des Forêts, Amélie Jacquis
Produktion	Petit Film
Genre	Drama, Thriller, Coming-of-Age
Altersempfehlung	Empfohlen ab 16 Jahren / 11. Klassenstufe
Filmsprache	Französische OV mit deutschen Untertiteln

THEMEN

Jugend, Sommerurlaub, Freundschaft, Familie, Erste Liebe/Sexualität, Einsamkeit, Erwachsenwerden, Unfalltod, Moral, Gefühle verdrängen (Schuld, Angst, Unbehagen)

UNTERRICHTSFÄCHER

Französisch, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Politik, Musik, Religion, Ethik, Philosophie, Bildende Kunst

KURZINHALT

Ein mitreißendes Sommerdrama über die lähmende Last eines fatalen Geheimnisses.

Es ist drückend heiß. Der 17-jährige Marouane verbringt den Sommer mit seiner Familie auf einem Campingplatz an der französischen Atlantikküste. Doch weder das bunte Treiben zwischen Meer, Pool und Partys noch die Dating-App seines Freundes Noé scheinen ihn zu interessieren. Eines Abends kommt Marouane mit Oscar ins Gespräch. Am nächsten Tag ist dieser verschwunden. Und Marouane der Einzige, der die Wahrheit kennt. In der drückenden Sommerhitze wartet er auf die Abreise mit seiner Familie. Als sich diese verzögert, taucht Giulia auf... Ein spannungsgeladener Strandfilm, der Seelenzustände, jugendliche Sehnsüchte und die empfindliche Dynamik zwischen Menschen spürbar macht.

CONTENT NOTE

Die angedeutete Seenotrettung kann bei Schüler:innen mit Migrationserfahrung einen Trigger darstellen.

LANGINHALT

Marouane ist ein schüchterner, reservierter Jugendlicher. Er hat Freund:innen und Interesse an klassischer Musik. Mit seiner Familie verbringt er die Sommerferien auf einem Campingplatz an der französischen Atlantikküste. Für junge Menschen bietet der Ort Feier- und Strandkultur mit gemeinsamer Zeit zwischen Pools und dem Meer. Als der letzte Urlaubstag anbricht, streift Marouane wie üblich mit einem Freund den Strand entlang, ahnungslos, was in derselben Nacht passiert. Bei einer Poolparty sieht er Giulia, in die er heimlich verliebt ist, in den Armen von Oscar liegen. Später in der Nacht ist es Oscar, der Marouane auf einer ungesicherten Plattform unvermittelt angeht, angetrunken und verletzt von Giulias Abfuhr. Bei einem Handgemenge rutscht Oscar aus und fällt in die Tiefe. Marouane schaut geschockt auf den regungslosen Körper. Sein Herz pocht, er will das Geschehene rückgängig machen. Doch zum Unfall stehen, kann er nicht.

Stattdessen fällt er eine weitreichende Entscheidung und bringt Oscar an den Strand, verbuddelt ihn in einer Sandburg. Das Geschehene will er durch seine am nächsten Tag anstehende Abreise hinter sich lassen. Doch die Hitze ist erbarmungslos, Angst und Schuldgefühle brodeln in ihm. Als Marouanes Eltern den Urlaub verlängern wollen und sich die Abreise verzögert, wird die Situation für Marouane nach und nach beklemmender. Seine innere Unruhe wächst. Überall wird er mit seinen verdrängten Gefühlen konfrontiert: etwa, wenn über die Lautsprechanlage Oscar ausgerufen wird, seine Freund:innen über den Vermissten sprechen oder als er auf dem Campingplatz Oscars Mutter kennenlernt. Auch die aufregende Annäherung zur reiferen Giulia kann ihn nur kurzzeitig ablenken. Marouane lügt sich eine Wahrheit zurecht, die bald von der Polizei kritisch hinterfragt wird. Dennoch bleibt er unter dem Radar. Die Konsequenzen seines Handelns werden ihm erst auf der Rückreise in ihrer vollen Tragweite bewusst und damit unerträglich. Marouane entscheidet sich für die Wahrheit und kehrt zum Camp zurück.

FILMISCHE UMSETZUNG UND THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

LA CHALEUR ist ein Werk des französischen Filmemachers Stéphane Demoustier, das auf dem Romandebüt „La Chaleur“ (2019) von Victor Jestin basiert. Dieser hatte Demoustier sein Manuskript zugeschickt und den Regisseur von seiner Arbeit überzeugt. Dennoch sollte es sechs Jahre dauern, bis sich Demoustier die Rechte sichern und das Drehbuch verfilmen konnte. Die Weltpremiere feierte der Spielfilm 2026 auf dem Internationalen Filmfestival Biarritz – Nouvelles Vagues. Es handelt sich um den sechsten Langfilm des Regisseurs, der neben dem unbekannten Hadrien Hussein (Marouane) sowie weiteren Laiendarsteller:innen in der Rolle von Marouanes Mutter und Schwester seine eigene Familie (Partnerin und Tochter) besetzte. Die dramatische Entwicklung des Romans übernahm er in weiten Teilen, änderte jedoch den Anfang und verstärkte unter anderem den Ermittlungsaspekt.

Die Verfilmung ist von einer sehr atmosphärischen Inszenierung geprägt und sehr dicht an der Hauptfigur gehalten. Dies ist neben der spannungsreichen Thematik auch auf die Gestaltung und Verschränkung aller filmischen Gewerke zurückzuführen: Regie, Kamera, Montage, Licht/Farbgebung, Musik/Ton, Kostüm/Maske. Die Inszenierung ist sehr dicht an der Hauptfigur gehalten. Die Kamera folgt Marouane unerlässlich, fängt ihn zumeist in einer nahen Einstellung ein. Nur in besonderen Momenten wird Marouanes Gesicht in sehr nahen Aufnahmen gezeigt, um seine Mimik zu verdeutlichen. Das Schauspiel wirkt natürlich. Der Regisseur betont die Offenheit und gleichzeitige Unsicherheit seines Laiendarstellers, die eine sensible Authentizität erzeugen. Zudem wirken die hellen, sonnenbeschienenen Flächen flimmernd und stehen im starken Kontrast zur, sich im Dunkeln abspielenden, Tragödie. Musik und Soundkulisse verdichten sich zu einem Klangteppich, der Umgebungsgeräusche integriert, diese bewusst verstärkt und beständig ein Unwohlsein sowie eine Art Überempfindlichkeit der Hauptfigur erzeugen, die sich auf den Zuschauenden übertragen.

Spannungsaufbau

LA CHALEUR weist eine bemerkenswerte Spannungsdramaturgie auf. Die äußere Konfrontation, an die die Hauptfigur und somit das Publikum stößt, sowie die erzählte Abwärtsspirale sind dafür entscheidend. Das Publikum identifiziert sich mit Marouane und folgt empathisch seinem Gemütszustand. Wir lernen ihn als reservierten Jugendlichen kennen, der dennoch Gemeinschaft sucht. Nach einem tragischen Unfall möchte er das Geschehene unsichtbar machen, anstatt darüber sprechen, was passiert ist. Damit beginnt ein Wettlauf mit der Zeit, ein Versteckspiel und eine Verstrickung in Lügengeschichten, die zum Teil auf der Wahrheit basieren. Durch die Konfrontation mit Neuigkeiten in seinem Umfeld – etwa, dass der Verstorbene vermisst wird, Oscar am Abend betrunken war, Giulia ihn abgewiesen hat, etc. – beschäftigt sich die Hauptfigur und damit der Zuschauende permanent mit der Ermittlung, die um Marouane herum vonstattengeht. Nicht ohne Zufall wird Marouane ausgerechnet vor der Ferienhütte von Oscars Mutter schwach und von ihr auf der Terrasse in ein Gespräch verwickelt. Ihr gemeinsamer Handlungsstrang wird in den verzweifelten Fragen der Mutter am Strand seinen Höhepunkt finden, als sie Marouanes bisherigen Aussagen skeptisch gegenübersteht, ein komisches Gefühl verspürt und ihn um seine Nummer für weitere Fragen bittet. Das verlorene Handy und die Ortbarkeit in der Nähe des Leichnams sind ebenfalls wichtige Elemente der Spannungserzeugung.

Das Publikum spürt konstant den Druck, dem Marouane ausgesetzt ist. Dabei spielt der zeitliche Aspekt eine entscheidende Rolle. Die Hauptfigur geht zum Unfallzeitpunkt davon aus, bereits am nächsten Mittag abzureisen. Als er am Morgen mit seinen Eltern zusammentrifft, wird die Abfahrt jedoch erstmalig herausgezögert und auf den Nachmittag verlegt – der Vater verspricht sich dadurch mehr Erholung. Statt den ungemütlichen Ort zu verlassen, muss Marouane sich weiter seinen widersprüchlichen Gefühlen stellen und diese aushalten. Wir spüren mit ihm zusammen eine Dehnung der Zeit, die unter anderem durch ähnliche Bilder, Locations, Geschehnisse, z.B. Spaziergänge mit seinem Freund, ausgelöst werden. Zeitlupensequenzen und „Stills“, beinahe feststehende Situationen, in denen sich die Figuren kaum bewegen, vermitteln einen Eindruck von Marouanes innerer Gefühlswelt, seiner Überforderung und Desorientierung. Sie lassen im wahrsten Sinne des Wortes die Zeit für einen Moment lang stehen, dehnen unser Zeiterleben und tragen zum Spannungsaufbau bei.

Scheinbar unbeschadet entkommt Marouane am Höhepunkt der Handlung dem Zusammentreffen mit Oscars skeptischer und besorgter Mutter, ohne weitere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Doch die Wende folgt prompt: Marouanes Schwester teilt ihm mit, dass sich seine Eltern für eine erneute Verlängerung des Urlaubs entschieden haben. Ein weiterer Tag, eine weitere Nacht muss er in dem beklemmenden Setting verweilen und seine Unschuld weiterhin mühsam bezeugen. Die Polizei verhört nun auch ihn, eine Kamerafahrt nähert sich dem Gespräch zwischen ihm und der Polizistin an, deutbar als Bedrohung, die immer näher an Marouane herankommt. Letztlich sind es die Naturgewalten, die in der letzten Nacht durch Sturm und Wellen das Grab unterspülen und den Leichnam freigeben. Es ist klar, dass der Leichnam nun von der Brandung angespült und somit gefunden werden kann. Unklar hingegen ist, inwiefern Marouane dafür verantwortlich gemacht wird. Erwähnenswert ist die Aussage, dass Marouanes Freund, bei dem er sich nicht verabschiedet, blass und irritiert am Strand gesichtet wurde. Hat er den leblosen Körper bereits gefunden?

„Da der Zuschauer von Anfang an in Marouanes schreckliches und schwer lastendes Geheimnis eingeweiht ist, folgt der Film den Spuren seines liebenswerten Protagonisten – der die Orientierung verloren hat und in eine zutiefst beunruhigende Abwärtsspirale geraten ist, aus der er keinen Ausweg sieht –, während sich die Ermittlungen vor dem Hintergrund der hyperhedonistischen Atmosphäre am Meer um ihn (und seine Lügen) herum zusammenziehen.“¹

Innere Entwicklung

Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist ersichtlich, dass LA CHALEUR auch als Psychodrama bezeichnet werden kann, dass den Zuschauenden mit den inneren Konflikten und Gefühlen von Angst, Schuld und Panik stark mitfiebern lassen. Es entsteht eine intensive Atmosphäre und ein beständiges Angspanntsein, das sich auf das Publikum überträgt. Die innere Reise und Entwicklung der Hauptfigur steht letztlich im Vordergrund, wenn sich Marouane in der Schlusspointe dazu entschließt, zum Campingplatz umzukehren und der Polizei die Wahrheit zu sagen. Damit steht er zu den Konsequenzen seines Handelns, anstatt vor ihnen wegzulaufen. Zuvor konnte er sich niemandem anvertrauen, nun wirkt seine Entscheidung beinahe erleichternd. Ein Reifeprozess ist eingetreten.

¹ <https://cineuropa.org/en/newsdetail/493117/>

Stéphane Demoustier über seinen Film:

„LA CHALEUR raconte surtout un état mental, celui de Marouane qui vit 36 heures presque irréelles. Je voulais donner à ressentir les sensations qu’il éprouve, cette impression de flottement dont il ne peut plus se départir. Toute la mise en scène accompagne ce mouvement. Les ralentis, la récurrence de certaines images mentales, la surinterprétation de certains sons environnants, sont autant d’éléments sensoriels qui expriment l’état second dans lequel se trouve Marouane, qui décrivent le décalage qu’il éprouve désormais par rapport au réel. Comme s’il n’avait pas encore pris toute la mesure de ce qu’il est en train de vivre.“²

„LA CHALEUR erzählt vor allem von einem Seelenzustand, nämlich dem von Marouane, der 36 fast unwirkliche Stunden durchlebt. Ich wollte die Empfindungen, die er erlebt, spürbar machen – dieses Gefühl des Schwebens, von dem er sich nicht mehr lösen kann. Die gesamte Inszenierung untermalt diese Bewegung. Zeitlupen, das immer wiederkehrende Auftauchen bestimmter mentaler Bilder und die übermäßige Interpretation bestimmter Umgebungs-geräusche sind allesamt sensorische Elemente, die den tranceartigen Zustand widerspiegeln, in dem sich Marouane befindet, und die die Entfremdung beschreiben, die er nun gegenüber der Realität empfindet. Als hätte er noch nicht das volle Ausmaß dessen erfasst, was er gerade erlebt.“

Musik & Sound

Der Ton und das Leitmotiv der Musik (das Summen einer Melodie) sind ebenfalls entscheidend für die Stimmung des Gesamtwerks. Bereits in der Anfangssequenz umfängt uns die Musik mit Stimmen, Streichorchester und freudigen Schreien der Jugendlichen im Wasser. Die Musik steigert sich von leise zu laut, wirkt erhaben und mächtig. Ein Stilmittel, um zusammen mit den hellen, leuchtend bunten Farben der Jugendlichen am Strand und einer Leichtigkeit der Bilder bei gleichzeitiger Einstimmung auf die Gefühlswelt einer Tragödie zu erzeugen. Es lohnt sich die Soundkulisse und Musik genau zu verfolgen, sei es das Meer, die zirpende Umgebung oder die Stille der Unfallnacht. Die Atmosphäre einer Geschichte entsteht stark über den Einsatz der Tonebene. Zuschauende fühlen sich bedroht, erleichtert, wohl – auch durch die Geräusche, die sie vernehmen. Darüber hinaus bietet das Interesse der Hauptfigur an klassischer Musik einen Ansatzpunkt, über musikalische Formen und ihre Wirkung in den Austausch zu treten sowie bspw. den Soundtrack des Films nachzuhören (siehe weiterführende Links zu Spotify oder Youtube).

Infokasten: Tongestaltung

Die Tongestaltung, das sogenannte Sound Design, bezeichnet einen Arbeitsschritt während der Postproduktion eines Films und umfasst die kreative Herstellung, Bearbeitung oder Mischung von Geräuschen und Toneffekten. Die Tonebene eines Films hat dabei die Aufgabe zu einer realistischen Wahrnehmung durch so genannte Atmos beizutragen, die filmische Realität zu verstärken oder zu überhöhen, Gefühle zu wecken oder als akustisches Symbol Informationen zu vermitteln und damit die Geschichte zu unterstützen.

<https://www.kinofenster.de/index.php/unterrachten/filmglossar#T>

² <https://medias.unifrance.org/medias/8/206/314888/presse/la-chaueur-dossier-de-presse-francais.pdf>

VOR DEM FILM

ANREGUNGEN ZUR VORBEREITUNG IM UNTERRICHT

Aufgabe 1: Erwartungen an den Film formulieren

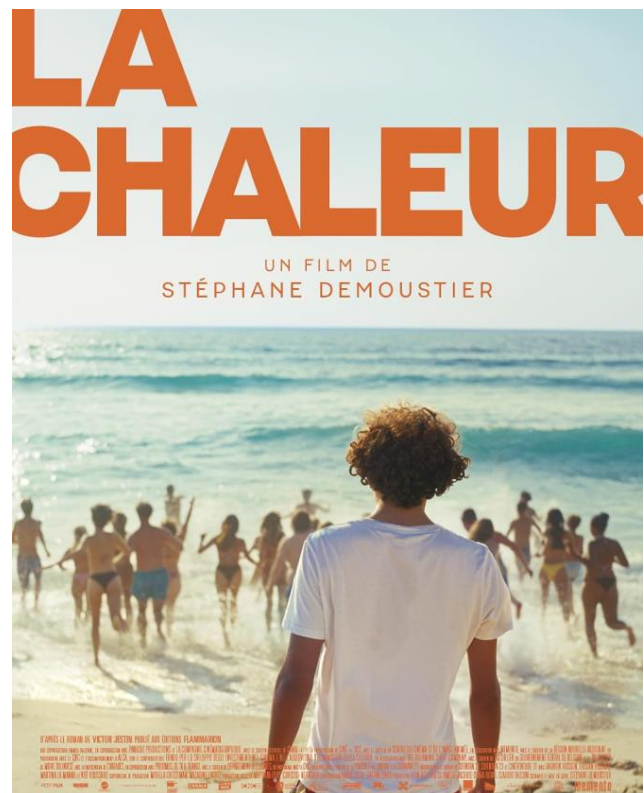
Seht euch zur Einstimmung das Plakat sowie den Trailer des Spielfilms an. Sammelt frei eure Assoziationen und Eindrücke. Folgende Fragestellungen können dabei unterstützen:

Plakat:

- Wer ist auf dem Plakat zu sehen?
- Was wird über den Handlungsort des Films verraten?
- Wie wirkt das Plakat auf euch? Wie gefällt es euch?
- Wie passt der Titel zum Plakat?

Trailer:

- Worum dreht sich der Film?
- Was denkt ihr, wird darin geschehen?
- Ist euch die Hauptfigur eher sympathisch oder unsympathisch – warum?
- Wie würdet ihr die erzeugte Stimmung durch Bilder und Musik beschreiben?
- Die Hauptfigur des Films hegt ein Geheimnis. Was denkt ihr, weiß die Hauptfigur? Was könnte sie vor den anderen verheimlichen und warum?



Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=ySdQrvpavKc>

AVANT LA PROJECTION

SUGGESTIONS POUR LA PRÉPARATION EN CLASSE

Exercice 1: Formuler ses attentes vis-à-vis du film

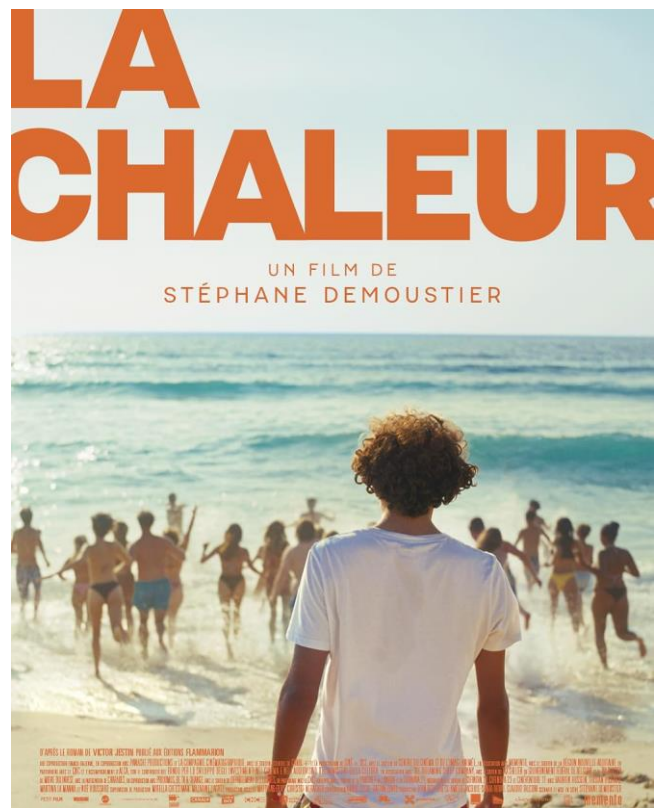
Pour vous mettre dans l'ambiance, regardez l'affiche et la bande-annonce du film. Notez librement vos associations d'idées et vos impressions. Les questions suivantes peuvent vous aider :

L'affiche du film :

- Qu'est-ce que vous voyez sur l'affiche ?
- Que révèle-t-elle sur le lieu où se déroule l'action du film ?
- Comment trouvez-vous l'affiche ?
- En quoi le titre correspond-il à l'affiche du film ?

La bande-annonce :

- De quoi parle le film ?
- À votre avis, que va-t-il se passer ?
- Le personnage principal vous est-il plutôt sympathique ou antipathique ? Pourquoi ?
- Comment décririez-vous l'ambiance créée par les images et la musique ?
- Le personnage principal du film cache un secret. À votre avis, qu'est-ce que le personnage principal sait ?
- Qu'est-ce qu'il cache aux autres et pourquoi ?
-



Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=ySdQrvpavKc>

NACH DEM FILM

UNMITTELBAR NACH DER FILMSICHTUNG | IM KINO

IMPULSFRAGEN

Spontane Eindrücke zum Filmerleben sammeln:

- Wie hat dir der Film gefallen, was ist daran gelungen?
- Was hat dich am Film gestört, irritiert, bewegt etc.?
- Welcher Figur hast du dich nah gefühlt? In wen konntest du dich leicht einfühlen?
- Wie denkst du, hat sich Marouane vor und nach dem Unfall verhalten bzw. gefühlt?
- Konntest du sein Verhalten nachvollziehen?
- Welche Gefühle hat der Film in dir ausgelöst?
- Welche Szenen fandest du besonders spannend, bemerkenswert, bedrückend etc.?
- Welche Fragen sind für dich unbeantwortet oder unklar geblieben?
- Hast du etwas nicht verstanden?
- Welchen Eindruck hinterlässt der Film auf dich?
- Würdest du den Film weiterempfehlen? Warum ja? Warum nein?

QUESTIONS DE RÉFLEXION

Échanger des impressions spontanées sur l'expérience cinématographique :

- As-tu aimé ce film ? Quels sont ses points forts ?
- Qu'est-ce qui t'a dérangé, irrité, ému, etc. dans ce film ?
- À quel personnage t'es-tu senti proche ? Avec qui as-tu pu facilement t'identifier ?
- Comment Marouane s'est-il comporté et comment, penses-tu, s'est-il senti avant et après l'accident ?
- As-tu pu comprendre son comportement ?
- Quels sentiments ce film a-t-il suscités en toi ?
- Quelles scènes as-tu trouvées particulièrement captivantes, remarquables, oppressantes, etc. ?
- Quelles questions sont restées sans réponse ou te semblent floues ?
- Y a-t-il quelque chose que tu n'as pas compris ?
- Quelle impression ce film t'a-t-il laissée ?
- Recommanderais-tu ce film ? Pourquoi oui ? Pourquoi non ?

NACH DEM FILM NACHBEREITUNG | IM KLASSENZIMMER

DEN FILM KONTEXTUALISIEREN

Aufgabe 1: Thriller oder (Psycho-)Drama?

Teilt euch in zwei Gruppen ein. Die eine Gruppe untersucht LA CHALEUR als Thriller, die anderen als (Psycho-)Drama.

- Recherchiert nach Merkmalen der jeweiligen Genres und macht euch Notizen.
- Untersucht in eurer Kleingruppe aus: Inwiefern ist LA CHALEUR ein Thriller/ein (Psycho-)Drama?
- Diskutiert anschließend im Plenum: Ist LA CHALEUR für euch eher ein Thriller oder eher ein (Psycho-)Drama? Wie ist die genrespezifische Umsetzung eurer Meinung nach gelungen?

Thriller

Im Gegensatz zu Kriminalfilmen konzentrieren sich **Thriller** weniger auf die Ermittlerperspektive, sondern erzählen von Figuren, die plötzlich in eine lebensbedrohliche oder ausweglose Lage geraten und zu Opfern eines Verbrechens werden und übernehmen dabei deren Perspektive. Stetiger Nervenkitzel (englisch: "thrill") zeichnet dieses Genre aus. Dieser wird inhaltlich zum Beispiel durch falsche Fährten und überraschende Wendungen oder formal durch eine elliptische Montage, durch die Musikuntermalung und Tongestaltung, die Lichtstimmung sowie eine subjektive Kamera hervorgerufen. Ähnlich wie beim Horrorfilm zählt es zu den typischen Merkmalen eines Thrillers, dass Anspannung und deren lustvolles Genießen, die so genannte Angst-Lust, eng miteinander verbunden sind. <https://www.kinofenster.de/index.php/unterrachten/filmglossar#thriller>

Drama

Als Genre enthält das **Drama** tragische Elemente und bewegt sich zwischen Melodram und Sozialdrama. Im Mittelpunkt der filmischen Erzählung stehen Figuren, oft auch Gemeinschaften, die eine substanzielle Krise erleben. Die Hauptfiguren müssen aufgrund von Bedrohung oder Verlust Entscheidungen treffen, die ihr Leben tiefgreifend verändern und ihre Ängste, Hoffnungen und Wünsche konfrontieren. Mit den emotionalen Konflikten der Figuren werden meist grundsätzliche Wertvorstellungen verhandelt. Selbst wenn der zentrale Konflikt der Handlung aufgelöst wird, enden Dramen oft ohne Happy End. <https://www.kinofenster.de/index.php/unterrachten/filmglossar#D>

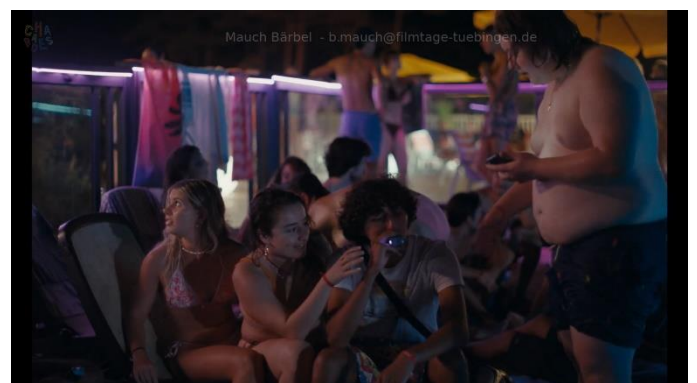
Psychodrama

Das **Psychodrama** ist eine Sonderform des Filmdramas. „Psychodramen zeigen den Kampf mit oder gegen eine psychische Erkrankung bzw. den geistigen Verfall eines Charakters, der sich auf dramatische Weise vollzieht.“ <https://www.film-fokus.de/filme/drama/>

Aufgabe 2: Sommerferien

Sommerurlaub als Jugendlicher auf dem Campingplatz direkt am Meer mit Freund:innen und der gesamten Familie: Klingt das für euch eher nach Traum oder Albtraum?

- Befasst euch in Murmelrunden mit den eigenen Erwartungen und Wünschen an die Ferienzeit. Welche Bedürfnisse (nach Gemeinschaft, Rückzug, Feiern, Erholung, Aktivität, Nähe etc.) habt ihr? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit ihr euch im Sommerurlaub wohl fühlt?
- Besprecht gemeinsam, inwiefern sich Marouane mit seiner Familie in seinen Ferien gut fühlt. Was erfahrt ihr über die einzelnen Familienmitglieder? Wie verhalten sie sich Marouane gegenüber? Haben sie ein gutes oder ein angespanntes Verhältnis zueinander? Wen mag Marouane in seiner Familie möglicherweise am meisten?
- Schaut euch die nachfolgenden Filmstandbilder an. Wie denkt ihr, fühlt sich Marouane in den jeweiligen Situationen? Ist er eingebunden oder isoliert? Was zeigen die Bilder? Gibt es Widersprüchlichkeiten in Bezug auf sein Empfinden und das was im Bild tatsächlich zu sehen ist?
- Schreibe einen Tagebucheintrag zu einem Urlaubstag deiner Wahl.
 - Ein idealer Urlaubstag: Wie verläuft ein idealer Urlaubstag für dich? Was möchtest du erleben? Welche Menschen sind dabei?
 - Denke an einen Urlaubsmoment zurück, der nicht so gelaufen ist, wie erhofft: Was ist passiert? Warum war der Urlaubstag kein guter Tag? Welche Menschen haben dabei eine Rolle gespielt?



FILMISCHE BESONDERHEITEN ERKENNEN UND HANDLUNGSVERLAUF REFLEKTIEREN

Aufgabe 1: Die Schuldfrage

In der Geschichte des Films geht es um unterdrückte Gefühle, Angst, Schuld, Scham, Unbehagen und Verzweiflung. Diskutiert dazu in Kleingruppen:

- Überlegt: Was ist genau in der ersten Nacht passiert? Ist Oscars Sturz ein Unfall gewesen? Hat Marouane bewusst gehandelt? Oder unbewusst?
- Muss sich Marouane schuldig fühlen, für das, was er getan oder unterlassen hat? Wieso fällt es ihm so schwer, die Wahrheit zu sagen und dazu zu stehen, was passiert ist?
- Welche Handlungsoptionen hätte Marouane noch gehabt? Wem hätte er sich anvertrauen können? Stell dir vor, du wärst an Marouanes Stelle gewesen: Wie wäre es dir in der Situation gegangen? Was hättest du getan?
- Stellt euch vor, Marouanes hätte sich am Ende des Films nicht dazu entschieden, umzukehren und die Wahrheit zu sagen. Wie hätte das Ende der Geschichte noch verlaufen können? Inwiefern hätte das den Film und seine Stimmung verändert?

Exercice 1: La question de la culpabilité

L'histoire du film traite des sentiments refoulés, de la peur, de la culpabilité, de la honte, du malaise et du désespoir. Discutez-en en petits groupes :

- Réfléchissez : Que s'est-il passé la première nuit ? La chute d'Oscar était-elle un accident ? Marouane a-t-il agi consciemment ? Ou inconsciemment ?
- Marouane doit-il se sentir coupable ? Pourquoi a-t-il tant de mal à dire la vérité ?
- Qu'est-ce que Marouane aurait pu faire d'autre ? À qui aurait-il pu se confier ? Imagine que tu sois Marouane : Comment aurais-tu réagi dans cette situation ? Qu'aurais-tu fait ?
- Imaginez que Marouane n'ait pas décidé, à la fin du film, de faire marche arrière et de dire la vérité. Comment l'histoire aurait-elle pu se terminer autrement ? En quoi cela aurait-il changé le film et son atmosphère ?

Aufgabe 2: Filmkritik

Notiere dir zunächst in Stichworten alle Aspekte, auf die du in deiner Filmkritik eingehen willst und überlegen dir, wie du deine Kritik aufbauen möchtest. Recherchiere ggf. nach Angaben zum Film im Internet. Die nachstehenden Informationen können dir beim Verfassen deiner Filmkritik helfen.

Lest euch anschließend eure Filmkritiken gegenseitig vor.

Filmkritiken...

- informieren über Filme und beschreiben sie
- bewerten Filme
- wecken Interesse, einen Film zu sehen
- helfen zu entscheiden, welchen Film man sich ansehen möchte
- analysieren und deuten Filme und machen sie für das Publikum zugänglich

Viele Filmkritiken enthalten Angaben oder Informationen zu:

- Filmtitel, Land, Entstehungsjahr und Länge, Genre
- Namen und Information zu Regisseur:in
- Namen und Informationen zu Cast oder anderen Filmschaffenden
- Inhalt, Figuren, Ausstattung, Kostüme
- Musik, Schnitt, Spezialeffekte
- Stimmung, Gefühle, Aussage des Films, Handlungsverlauf, die Spannung
- Gesamteindruck

Fragen, die bei der Erstellung der Filmkritik helfen können:

- Ist der Inhalt des Filmes verständlich?
- Konntest du dich gut in die Figuren im Film hineinversetzen?
- Ist der Film authentisch?
- Was macht die Geschichte mit dir? Regt sie dich zum Träumen/Nachdenken an?
- Hast du Neues gelernt oder entdeckt?
- Findest du den Film unterhaltsam? Traurig? Langatmig? Kurzweilig? Interessant?
- Was hat dir besonders gut gefallen? Warum?
- Was hat dir weniger gut gefallen? Warum?

Exercice 2: Critique du film

Note sous forme de mots-clés tous les aspects que tu souhaites aborder dans ta critique de film. Réfléchis à la manière dont tu souhaites structurer ta critique. Si nécessaire, fais des recherches en ligne pour trouver des informations sur le film. Les informations ci-dessous peuvent t'aider à rédiger ta critique de film.

Lisez ensuite vos critiques de film les uns aux autres.

Les critiques de film...

- donnent des informations sur les films et les décrivent
- évaluent les films
- suscitent l'envie de voir un film
- aident à choisir le film que l'on souhaite voir
- analysent et interprètent les films et les rendent accessibles au public

De nombreuses critiques de films contiennent des indications ou des informations sur :

- le titre du film, le pays, l'année de production et la durée, le genre
- le nom et des informations sur le réalisateur ou la réalisatrice
- les noms et des informations sur les acteurs et actrices ou les autres membres de l'équipe du film
- le synopsis du film, les personnages, les décors, les costumes
- la musique, le montage, les effets spéciaux
- le langage cinématographique
- l'ambiance, les émotions, le message du film, le déroulement de l'action, le suspense
- l'impression générale

Questions pouvant t'aider à rédiger ta critique de film :

- Le contenu du film est-il compréhensible ?
- As-tu réussi à t'identifier aux personnages du film ?
- Le film est-il authentique ?
- Que te fait ressentir cette histoire ? T'incite-t-elle à rêver ou à réfléchir ?
- As-tu appris ou découvert quelque chose de nouveau ?
- Trouves-tu le film divertissant, triste, trop long, passionnant, intéressant ?
- Qu'est-ce qui t'a particulièrement plu ? Pourquoi ?
- Qu'est-ce qui t'a moins plu ? Pourquoi ?

Aufgabe 3 – Soundaufnahme/Podcast/Hörfeature gestalten

In LA CHALEUR treffen widersprüchliche Haltungen von Erwachsenen zur Jugend aufeinander: „Man muss das Beste daraus machen, das sind die besten Jahre“ steht dem Vorwurf der Verantwortungslosigkeit gegenüber: „Sie sind sich der Konsequenzen ihres Handelns nicht bewusst“.

- a) Diskutiert gemeinsam:
 - Wie wird Jugend definiert? Was macht die Jugend aus?
 - Wer ist jugendlich?
 - Wer beansprucht den Begriff außerhalb der Jugendlichen für sich?
 - Welche Themen, die im Film behandelt werden, sind für euch selbst besonders wichtig? Und welche nicht? (Etwa: Identitätsbildung, Erste Liebe/Sexualität, Gemeinschaft, Freunde, Abgrenzung, Rebellion, Berufswunsch, Einsamkeit/Soziale Isolation, etc.)
 - Welche Themen haben für euch im Film gefehlt? Was hätte euch interessiert? Was hättet ihr euch gewünscht?
- b) Findet euch in Kleingruppen zusammen und gestaltet zum Thema „Jugend“ eine Soundaufnahme, einen Podcast oder ein Hörfeature.
 1. Überlegt, worauf ihr euch inhaltlich in eurem Podcast oder Hörfeature zum Thema „Jugend“ fokussieren wollt und entwickelt dazu passende Texte und Interviewfragen. Geht dabei von allgemeinen Fragen zu konkreten persönlichen vor.
 2. Interviewt (junge und/oder ältere) Menschen in eurem Umfeld, z.B.: Was finden sie „wahnsinnig toll“ oder „unglaublich peinlich“ an der Zeit der Jugend? Woran können sie sich erinnern, was ist oder war ihnen wichtig?
 3. Die Tonaufnahmen könnt ihr mit einem Aufnahmegerät oder eurem Smartphone machen, die Montage der einzelnen Interviews und Moderationstexte zum Beispiel mit den kostenlosen Einsteiger-Programmen wie *DaVinci Resolve* oder *Audacity*.
 4. Hört euch anschließend gemeinsam eure Podcasts oder Hörfeatures an und tauscht euch dazu aus, was ihr daran gelungen findet.

Infokasten: Das Feature

Das **Feature** lässt sich nicht streng definieren, denn es gibt vom Originalton-Feature, das im Wesentlichen aus Reportagen und Interviews besteht, bis zur Dokumentation, die auf Archivmaterial basiert, viele Spielarten. Praktisch ist es ein Sammelbegriff für akustische Ausdrucksformen zur Übermittlung und Vertiefung von Information. Die Übergänge zum Hörspiel sind fließend. Beim Feature überwiegen in der Regel die Tatsachen, beim Hörspiel die Fiktion. Jedoch enthalten viele Hörspiele dokumentarische und viele Features fiktive Elemente. Das Feature steht also im Spannungsfeld zwischen Information und ihrer künstlerischen Gestaltung.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Radio-Feature>

WEITERFÜHRENDE LINKS UND EMPFEHLUNGEN

Hintergrundartikel, Thematische Vertiefungen, frz.sprachige Seiten

- Trailer und Filminformationen: www.cineuropa.org/en/newsdetail/493117/
- Interview mit Stéphane Demoustier: www.cineuropa.org/en/interview/493182/
- Filmografie des Regisseurs: https://fr.wikipedia.org/wiki/Stéphane_Demoustier
- Kritiken zum Film: www.allocine.fr/article/fichearticle_gen_carticle=1000212512.html
- Pressematerial (auf Französisch):
<https://medias.unifrance.org/medias/8/206/314888/presse/la-chaleur-dossier-de-presse-francais.pdf>
- Über den Roman: www.trouvailleslitteraires.de/victor-jestin-la-chaleur/
- Soundtrack zum Film: <https://open.spotify.com/intl-de/album/1zBJvOkpysEYzw0BZsKQWo>;
https://www.youtube.com/watch?v=Bre_v54c6o&list=OLAK5uy_nw9cOL_Dzh-9VS-k4_2TD7m3DNhTeYHLU&index=3

Filmkritik verfassen:

- Anleitung und Beispiele: <https://www.dff.film/anleitung-filmkritik-schreiben/>;
<https://www.kinofenster.de/unterrichten/methoden/34659/eine-filmkritik-verfassen>
- Aufbau einer Filmkritik: <https://www.kapiert.de/deutsch/klasse-9-10/schreiben/informierende-texte-schreiben/eine-filmkritik-schreiben/>;
https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/804051_kv7_Filmkritik.pdf
- Französische Begriffe: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/franzoesisch/gym/bp2016/fb9/3_orale/

Soundaufnahmen, Podcast, Hörfeature erstellen:

- Podcast erstellen: <https://medienbox-nrw.de/themenseite-podcast/>;
https://www.youtube.com/watch?v=Vyit_dJ0kz4
- Radio- oder Hörfeature: <https://de.wikipedia.org/wiki/Radio-Feature>;
<https://www.hoerspielundfeature.de/>;
https://www.firstlife.de/der_gebaute_radiobeitrag_eine_kleine_einfuehrung/
- Audioproduktionen im Unterricht:
<https://klickpunktschule.bycs.de/beitrag/audioproduktion-im-unterricht-anleiten-begleiten-und-bewerten>
- Checklisten Urheberrecht: https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/podcast/unterricht/produktorientiert/

Glossare zu filmsprachlichen Begriffen:

- Filmisch. Filmbildungsportal von VISION KINO mit Seiten für Schüler*innen und für Lehrkräfte, u. a. mit einem filmsprachlichen Glossar:
<https://filmisch.online/schuelerinnen/filmsprache-a-z>
- Desweiteren bieten Neue Wege des Lernens e. V. eine interaktive Webseite zu filmsprachlichen Begriffen: <https://nwdl.eu/filmsprache/> oder eine kostenlose App: <https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps/>
- Auch Film+Schule NRW bietet eine App Top Shot
<https://www.filmundschule.nrw.de/de/digital/topshotcopy-2/>.
- Zudem können Sie auf das filmsprachliche Glossar von kinofenster.de
<https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/> oder auf <https://filmwissen.online/> (besonders Kapitel Bildgestaltung) zurückgreifen

Impressum

Herausgabe:

Filmtage Tübingen e.V.
Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart
Hintere Grabenstraße 20
72070 Tübingen
info@filmtage-tuebingen.de
www.franzoesische.filmtage-tuebingen.de

Bildnachweise: Filmbilder © 2026 Studiocanal

Autorin: Theresia Dietrich
Lektorat: Französische Filmtage Tübingen